

INITIATIVE für evangelische Verantwortung in der WIRTSCHAFT e.V. Geschichte

Ins Leben gerufen wurde INITIATIVE e.V. am 06.09.1996 in Bonn. Damals führte der Verein neben dem Vereinsnamen INITIATIVE e.V. den Untertitel "Fördergesellschaft für evangelische Verantwortung in der Wirtschaft Mittel- und Osteuropas". Der Impuls zur Gründung ging von Professor Dr. Otto Strecker, Bonn, aus. Er verfügte über umfangreiche Erfahrungen als Hochschullehrer (bis 1973 ord. Prof., ab 1973 Honorarprofessor für Agrarökonomie an der Universität Bonn) und als Dienstleistungsunternehmer mit seiner Firma AFC, u.a. auch in Mittel- und Osteuropa.

Den Gründern war daran gelegen, dass sich Christen in unternehmerischen Berufen in Deutschland und in den mittelosteuropäischen Ländern freundschaftlich verbinden. Die Zielsetzung war damit sehr vielfältig. Im Laufe der Jahre vergrößerte und konkretisierten sich die Ziele dahingehend, dass der Verein aktiv daran arbeitete,

- die beruflichen und geistlichen Erfahrungen von Christen in Führungsverantwortung – vor allem in kleinen und mittleren Unternehmen - untereinander und mit Pfarrern und Pfarrerinnen und anderen Verantwortungsträgern in evangelischen Kirchen auszutauschen,
- die Unternehmer/-innen unter ihnen in ihrer beruflichen Selbstständigkeit zu bestärken und für ethisch verantwortetes unternehmerisches Handeln einzutreten,
- Anregungen zur Unternehmensführung und zur Anwendung moderner Managementmethoden unter den Mitgliedern zu teilen und einen vertrauensvollen Informationsaustausch zu pflegen,
- in den evangelischen Kirchen Verständnis für die Anforderungen zu wecken, die beruflich an die Christen gestellt werden, die unternehmerische Verantwortung tragen. Dieser Brückenschlag zwischen Kirche und Mittelstand wird in seiner praktischen Umsetzung als Wesensmerkmal von INITIATIVE verstanden. Dabei werden auch Führungskräfte in diakonischen Einrichtungen einbezogen.

Die Gründungsmitglieder bestanden aus Selbstständigen, sonstigen Führungskräften in der Wirtschaft, Politikern und Theologen. Sie betonten ausdrücklich die Nähe zu den evangelischen Kirchen in Deutschland und den östlichen Nachbarländern. Diese Kirchen wurden bewusst und betont bei der Anbahnung von Kontakten zu Selbstständigen und anderen wirtschaftlichen Verantwortungsträgern in Deutschland und in den benachbarten mittelosteuropäischen Ländern einbezogen.

Nach wie vor gilt die besondere Ausrichtung der Arbeit und das besondere Augenmerk von INITIATIVE WIRTSCHAFT e.V. dem Mittelstand: Produzenten, Dienstleistern und Freiberuflern.

Die Alleinstellung von INITIATIVE liegt in der Kombination folgender Merkmale:

- Ausrichtung auf den Mittelstand,

- enge Zusammenarbeit mit einzelnen Kirchen,
- gemeinsame Bejahung des christlichen Glaubens für das persönliche Leben und verantwortliches berufliches Handeln, ohne Festlegung auf einen einzigen Frömmigkeitsstil,
- Betonung des praxisbezogenen unternehmerischen Erfahrungsaustausches,
- Eröffnung von Begegnungs- und Kooperationsmöglichkeiten zwischen den Mitgliedern,
- Anbahnung und Pflege beruflicher Kontakte untereinander.

Die Schwerpunkte der Arbeit und die Methoden haben sich im Laufe der Jahre gewandelt. Das betrifft besonders die Auslandsaktivitäten. Im Zuge der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung in Mittelosteuropa wird dort immer weniger direkte Hilfe oder Rat aus Deutschland benötigt, um ein vorhandenes Wissensgefälle auszugleichen. Immer mehr geht es darum, internationale Kontakte auf Augenhöhe zu pflegen und zugleich die Mitglieder in Deutschland miteinander zu verbinden.

Deutlich wird das im Vereinsnamen, der seit Oktober 2017 folgendermaßen heißt:

INITIATIVE für evangelische Verantwortung in der WIRTSCHAFT e.V. (Kurzform: INITIATIVE WIRTSCHAFT e.V.).

Chronik

1996

Auf Einladung von Prof. Dr. Otto Strecker treffen sich die Initiatoren von INITIATIVE nach zweijährigen Vorbereitungen in Bonn. 18 Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Kirche und Politik gründen "INITIATIVE Fördergesellschaft für evangelische Verantwortung in der Wirtschaft Mittel- und Osteuropas e.V.". Als Ziel wird formuliert: Ermutigung von Selbstständigen und anderen Führungskräften in den evangelischen Kirchen in Mittel- und Osteuropa durch Fortbildung und christliche Orientierung des unternehmerischen Handelns.

Die Gründer von INITIATIVE e.V. sind: Dr. Ernst Alers, Vorstandsmitglied Haniel AG (Mülheim/Ruhr), Unternehmensberater Wolfgang Bosch (Bad Homburg v.d.H.), Prof. Dr. Günter Brakelmann (Bochum), Unternehmer Hans Drechsler (Vestenbergreuth), Landespfarrer H.P. Friedrich (Düsseldorf), Bundesminister Hans-Dietrich Genscher (Bonn), Präsident Jürgen Gohde, Diakonisches Werk der EKD, (Stuttgart), Landesbischof D. Horst Hirschler (Hannover), Dipl.-Kfm. Hermann-Adolf Ihle, Hauptgeschäftsführer der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft (Bad Homburg v.d.H.), Oberkirchenrat Hermann Kalinna (Bonn), Dipl.-Volkswirt Dr. Jürgen Krämer (Gütersloh), Beratender Ingenieur Dipl.-Ing. Matthias Roch (Kunnerwitz), Pastor Dr. h.c. Hans Roser (Roth), Botschafter a.D. Jürgen Ruhfus (Bonn), Dipl.-Ing. Andreas Schattanik (Genthin), Ministerpräsident Bernd Seite (Schwerin), Prof. Dr. Otto Strecker (Bonn), Unternehmer Eberhard Witzschel MdL (Frankenberg/Sachsen), Bischof Klaus Wollenweber (Görlitz).

Zum Gründungsvorstand werden gewählt: Prof. Dr. Otto Strecker (Vorsitzender), Pastor Dr. h.c. Hans Roser (Theologie), Dr. Jürgen Krämer (Schatzmeister).

1997

Erste Unternehmerseminare werden in Polen (in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Kirche A.B. in Polen) und in Ungarn (in Zusammenarbeit mit der Reformierten Kirche und der Lutherischen Kirche in Ungarn) durchgeführt.

Höhepunkt des Jahres ist für INITIATIVE ihre 1. Jahrestagung in Halle (Saale) mit 150 Teilnehmer/-innen. Schon auf dieser 1. Jahrestagung bewährt sich die Mischung aus Fachinformationen aus Deutschland und Europa, Politischen Trendanzeigen (u.a. mit Ministerpräsident Dr. Hoepfner und unserem Mitglied Dr. Christoph Bergner, Oppositionsführer im Landtag von Sachsen-Anhalt) und Beiträgen zur Glaubensermutigung (u.a. von Bischof A. Noack, Magdeburg, und Bischof J. Szebik, Budapest).

Vorstandsmitglied Hans Roser (Roth/Bayern) hält die Festpredigt im Gottesdienst in der Marktkirche zu Halle über „Die anvertrauten Talente“.

Schrittweise wird die Zusammenarbeit auf weitere Länder bis auf schließlich (ab 2004) insgesamt 11 Länder ausgedehnt: Estland, Lettland, Litauen, Polen, Rumänien, Russland, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ukraine, Ungarn. In allen Partnerländern finden in Zusammenarbeit mit den Partnerkirchen Seminare für Unternehmer und Unternehmerinnen statt.

1998

Auf der 2. Jahrestagung in Stuttgart tritt Dr. Ernst Alers als Schatzmeister an die Stelle von Dr. Jürgen Krämer. Das Fachprogramm der Jahrestagung lautet: „Hilfe zur Selbsthilfe“ mit drei Arbeitsgruppen unter Moderation von H.A. Ihle, Dr. R. Stöhr und H. J. Söhn.

Prof. Dr. Otto Strecker hält auf dem Evangelisch-Sozialen Kongress in Berlin am 04.03.1998 einen Vortrag und nimmt dort eine Standortbestimmung von INITIATIVE vor. Unter anderem beschreibt er die Erwartungen, die INITIATIVE an die mit ihr kooperierenden Kirchen in Mittel- und Osteuropa richtet, und erbittet die Einbringung ihrer theologischen Einsichten und ihrer Kontakte zur gemeindlichen Basis auf den Gebieten „Fortbildung“, „Ermutigung zu beruflichem Engagement“, „Kooperation“, „Ethik“.

1999

Auf der 3. Jahrestagung in Görlitz erfolgte die Neuwahl des Vorstands für 3 Jahre: Prof. Dr. Otto Strecker (Vorsitzender), Oberkirchenrat Wilhelm Schlemmer (Theologie), Oberstleutnant a.D. Dr. Dieter Bangert (Schatzmeister).

Zur Unterstützung des Vorstands wird ein Leitungskreis berufen. Er besteht aus den Länderbeauftragten und anderen Mitgliedern mit besonderen Verantwortungsbereichen.

In Polen wird der Schwesterverein SPE (Verein evangelischer Unternehmer in Polen) gegründet.

Die Jahrestagung in Görlitz wird eindrucksvoll durch unser dortiges Mitglied Bischof Klaus Wollenweber, mitgestaltet. Das Fachthema lautet: „Konkurrenz und Partnerschaft. Was mache ich daraus für mein Unternehmen?“, u.a. mit Vorträgen von Prof. Dr. Gustav Kucera, Göttingen, und Minister a.D. Jürgen Westphal, Hamburg, und Unternehmern und Unternehmerinnen aus Deutschland, Polen und Tschechien.

Der Aufbau einer Mitglieder- und Expertendatei wird begonnen. Verantwortlich ist Dr. Jochen Kunze.

Dr. Wolfgang Bosch, Dr. Jürgen Krämer, Pfarrer Dr. Edzard Rohland und Prof. Dr. Otto Strecker gründen die „Stiftung INITIATIVE“ (Stiftungskapital: 200.000,-- DM). Ausschließliches Stiftungsziel ist die Förderung des Vereins INITIATIVE e.V. aus den Erträgen des Stiftungsvermögens. Zum Vorsitzenden des Vorstands wird Dr. Hans Koban, Bonn, gewählt.

2000

Die 4. Jahrestagung findet in Güstrow statt. Den Festvortrag hält Landesbischof i.R. D. Horst Hirschler: "Gemeinsames Handeln wagen". Erstmals wird der INITIATIVE-Preis (10.000,-- DM bzw. 5.000,-- DM) durch Stiftung Evolution Apfelbaum (Vorsitzender: Martin Schmidt) bereitgestellt, der seit 2000 einmal jährlich verliehen wird („für beispielhafte Leistungen erfolgreicher evangelischer Unternehmer/-innen in Mittel- und Osteuropa"). Eine Jury zur Auswahl des jeweiligen Preisträgers wird berufen (Vorsitzender seit 2000: Dr. Wolfgang Heyde).

Auf der Jahrestagung in Güstrow wird der INITIATIVE-Preis erstmals an den Unternehmer Alfred Smolczynscy aus Kamien Pomorski/Polen (Dachdeckermeister für Schilfrohrdächer) verliehen.

Das Fachprogramm lautet: „Die Osterweiterung der EU und ihre Chancen und Herausforderungen am Markt“

Im Festgottesdienst in der Güstrower Pfarrkirche hält OKR Wilhelm Schlemmer die Festpredigt.

2001

Erstmals werden im September 2001 vierwöchige Betriebspraktika für Selbstständige oder Führungskräfte aus Mittel- und Osteuropa in Unternehmen der gleichen Branche in Deutschland durchgeführt. Die Leitung liegt in den Händen von Peter Möller. Das Projekt wird in Kooperation mit der Eberhard Schöck-Stiftung realisiert. Einführungs- und Abschluss-Seminar finden in der Handwerkskammer Kassel statt.

Die erste Theologische Konferenz von INITIATIVE unter dem Thema: "In christlicher Verantwortung wirtschaften" (110 Teilnehmer) findet - vorbereitet von OKR Wilhelm Schlemmer- am Vortag der Jahrestagung in Jena statt.

Auf der 5. Jahrestagung in Jena beschließt die Mitgliederversammlung Satzungsänderungen (u.a.: Vergrößerung des Vorstands auf bis zu 6 Mitglieder; satzungsmäßige Verankerung des Leitungskreises zur Unterstützung des Vorstands) und wählt Ulf Stahlke zusätzlich in den Vorstand. Die Jahrestagung war u.a. durch lebendige Gruppenarbeit zu Führungsfragen in kleinen und mittleren Unternehmern gekennzeichnet. Besondere Aufmerksamkeit findet auch das „Zukunftsgespräch“ der Teilnehmer mit dem thüringischen Wirtschaftsminister Franz Schuster über „Mittelstand und Europa“. Die Jahrestagung klingt mit einem Begegnungstag in Kloster Volkenroda aus.

Der estnische Schwesterverein "Initiativem Eesti" wird am 09.11.2001 in Pöltsamaa gegründet (Vorsitzender: Priit Humal).

Der INITIATIVE-Preis 2001 wird zu gleichen Teilen an Attila Hollmann (Bauunternehmer, Budapest/Ungarn) und Janis Vidowski (Bäckerei und Dienstleistungsunternehmen in Lettland) vergeben. Der Mitgliederstand INITIATIVE e.V. beträgt am Jahresende 2001, 270.

2002

Auf der 6. Jahrestagung im Johannesstift in Berlin-Spandau wird für die nächsten 3 Jahre der Vorstand neu gewählt. Prof. Dr. Otto Strecker kandidiert aus Altersgründen nicht mehr für den Vorsitz, arbeitet aber weiter im Vorstand mit. Dieser wird in folgender Zusammensetzung gewählt: Steuerberater Thomas Metzner (Vorsitzender), OKR Wilhelm Schlemmer (stellv. Vorsitzender, Theologie), Dr. Dieter Bangert (Schatzmeister), Dipl.-Kfm. Ulf Stahlke (Jahrestagungen), Dr. Rudolf Stöhr (Auslandsprojekte), Prof. Dr. Otto Strecker (Mitgliedergewinnung und -pflege). Günter Fink übernimmt die Vorbereitung und Durchführung der Betriebspraktika (Hospitantenprogramm), an denen 2002 aus verschiedenen Ländern 7 Personen teilnehmen. Einführungs- und Abschlusssseminar für die Hospitanten finden in der Handwerkskammer Bayreuth statt.

Preisträger des INITIATIVE-Preises 2002 (Hauptpreis) ist Tomáš Jelinek, Möbelhersteller in Tschechien, - Zweite Preise erhalten M. Rengeo (Landwirt, Slowenien) und L. Vavrusko (Holzverarbeitung, Ungarn). In Slowenien wird der Schwesterverein "Drustvo Inicijativo Slovenijo (Vorsitzender: Pastor Leon Novak, Murska Sobota) gegründet. Im Jahr 2002 werden 32 Seminare für Selbstständige in den Partnerkirchen in Mittel- und Osteuropa durchgeführt. Der Mitgliederstand am Jahresende 2002 liegt bei 300 Personen und Institutionen.

Das Thema der Jahrestagung lautet: „Zukunftssicherung für kleine und mittlere Unternehmen“

2003

Die 7. Jahrestagung findet wie die Vorjahrestagung in Berlin Spandau statt. Dort erfolgte u. a. die Zuwahl von Heinrich Lesinski in den Vorstand (Schatzmeister als Nachfolger von Dr. Dieter Bangert).

Der INITIATIVE-Preis wird 2003 aufgeteilt: Hauptpreisträger ist Sandor Dali (Fleischwarenhersteller in Ilie/Rumänien), zwei zweite Preise werden Priit Humal (Elektronikhersteller in Tartu/Estland) und Wladyslaw Wilinski (Metallbaufirma in Mragowo/Polen) verliehen. Außerdem erhält Lajos Bertalan (Fenster- und Türenherstellung in Misca/Rumänien) einen Anerkennungspreis.

Das Mitgliederverzeichnis von INITIATIVE ist fertiggestellt und wird auf der Jahrestagung übergeben. Federführend ist Dr. Jochen Kunze unter Mitarbeit von Gerald Schüler (Fa. Unicat). Künftig ist das Mitgliederverzeichnis in seiner laufend aktualisierten Fassung für jedes Mitglied im Internet abrufbar.

Das umfangreiche Programm der Jahrestagung von Spandau steht unter dem Thema „Osterweiterung der Europäischen Union“. Unter anderem wirken Christoph Bergner MdB, Rafael Wolski, Priit Humal, Peter Zogelmann und Sigrun Neuwerth daran mit.

Die Jahrestagung ist auch durch Workshops zu breit gefächerten Themen gekennzeichnet (u.a.: JUNGE INITIATIVE, Ethisch handeln in der Wirtschaft, Pfarrer in der INITIATIVE, INITIATIVE im Internet).

Im Anschluss an die Jahrestagung findet ein Einkehrtag in Kloster Lehnin statt.

2004

Auf der 8. Jahrestagung in Dresden wird der INITIATIVE-Preis 2004 zu gleichen Teilen an Anika Bodo, Modeherstellerin in Targu Mures/Rumänien und Jan Koncek,

Baustoffgroßhändler in Martin/Slowakei verliehen. - Der ungarischen Winzergenossenschaft Körös-Bor-Asz wird der erstmalig ausgelobte INITIATIVE-Kooperationspreis (5.000,-- EUR) zuerkannt.

Dr. Hans-Martin Schmidt, Köln, wird in Würdigung seiner herausragenden Verdienste um die Entwicklung von INITIATIVE, vor allem durch die von seiner Stiftung „Apfelbaum“ erfolgende regelmäßige Bereitstellung des jährlichen INITIATIVE-Preises, zum ersten Ehrenmitglied von INITIATIVE ernannt.

Die Jahrestagung endet mit einem Einkehrtag (10.10./11.10.2004) in Schloss Schleinitz (bei Meißen).

Acht Selbstständige aus den Partnerkirchen in Mittel- und Osteuropa nehmen an unseren Betriebspraktika in Deutschland vom 19.09. bis 10.10.2004 teil. Einführungs- und Abschluss-Seminar finden wieder in der Handwerkskammer Bayreuth statt. Hospitationsbeauftragter wird Dr. Eckhard Weber, Königsstein, der diese Aufgabe von Günter Fink, Eckental, übernimmt. Die Seminare für Selbstständige in den Partnerkirchen in Mittel- und Osteuropa werden fortgeführt. Die Themen werden stets an den Informationsbedarf in den einzelnen Ländern angepasst. Erfahrungsaustausch ist zunehmend wichtiger als ausschließliche Wissensvermittlung. Neben betriebswirtschaftlichen Problemen der Unternehmensführung wünschen die Teilnehmer Behandlung von wirtschaftsethischen Fragen.

Die Jahrestagung in Dresden vom 08. bis 10.10.2004 steht unter dem Thema „Solidarität für unsere Gesellschaft. Der Beitrag der kleinen und mittleren Unternehmen in Deutschland und in Mittel- und Osteuropa“. Der sächsische Justizminister Dr. Thomas de Maiziere entfaltet das Thema souverän, was auch in der regionalen und überregionalen Presse große Beachtung findet. Eine kompetente Podiumsrunde vertieft das Thema, auch mit Erfahrungsberichten aus Deutschland und Polen.

2005

Die 9. Jahrestagung findet in Bayreuth statt. Die Neuwahl des Vorstands ergibt folgende Zusammensetzung: Steuerberater Thomas Metzner (Vorsitzender), Heinrich Lesinski (Schatzmeister), Dr. Wolfgang Osterhage, (Auslandsprojekte), OKR Reiner Rinne (Theologie), Prof. Dr. Otto Strecker (Mitgliedergewinnung und -pflege), Dr. Eckhard Weber (Hospitantenprogramm). Die Betriebspraktika werden ab 2005 als Hospitationen bezeichnet. 16 Selbstständige aus den Partnerkirchen nehmen in diesem Jahr an dem dreiwöchigen Programm teil (mit Einführungs- und Abschluss-Seminar in der Handwerkskammer Bayreuth).

Der INITIATIVE-Preis 2005 wird an den Unternehmer Mihály Páskuj (Kfz-Werkstatt in Targu Mures/Rumänien) verliehen. Anerkennungen werden an vier Selbstständige aus Rumänien und Polen ausgesprochen. 15 Regionaltreffen für Mitglieder und Gäste werden in allen Teilen Deutschlands durchgeführt und weisen weiter zunehmende Teilnehmerzahlen auf.

INITIATIVE stellt ihre Arbeit in diesem Jahr mit einem Informationsstand auf dem Kongress für christliche Führungskräfte in Nürnberg (20.-22.10.2005) und auf dem 30. Deutschen Evangelischen Kirchentag in Hannover (25.-29.05.2005) vor. INITIATIVE und der VCH Verband Christlicher Hotels schließen ein Kooperationsabkommen (u.a. Preisvergünstigung für INITIATIVE-Mitglieder).

Auch in diesem Jahr werden in Zusammenarbeit mit den Partnerkirchen die Seminare für Selbstständige fortgesetzt. Die laufende Koordinierung mit den Partnerkirchen liegt jeweils in der Hand eines Länderbeauftragten aus dem INITIATIVE-Mitgliederkreis, dem in der Regel ein Stellvertreter zur Seite steht. Das zuständige Vorstandsmitglied Dr. Wolfgang Osterhage koordiniert diese Arbeit. 18 Regionaltreffen finden in diesem Jahr in Deutschland statt, verteilt auf alle Bundesländer. Vorstand und Leitungskreis führen vom 08. bis 10. April 2005 ein gut besuchtes Seminar zur Bestandsaufnahme und Planung unserer Arbeit in Kulice (Külz/Polen) durch. Auch mehrere polnische Freunde nehmen teil.

Auf der Jahrestagung in Bayreuth wird unter dem Thema „533 Tage EU-Erweiterung“ eine erste Zwischenbilanz der Vergrößerung der Europäischen Union gezogen. Deutsche, polnische, tschechische und lettische Unternehmer analysieren die wichtigsten Erfahrungen kleiner und mittlerer Unternehmer in dem vergrößerten Wirtschaftsraum.

2006

Die 10. Jahrestagung findet vom 13. bis 15.10.2006 in Frankfurt/Oder statt.

Unter dem Thema "10 Jahre INITIATIVE, Bilanz und Perspektiven" werden wichtige Erfahrungen der bisherigen Tagung zusammengetragen. Sie werden in drei Kernbereichen gebündelt:

1. Gegenseitige Erwartungen der Partner,
2. Mögliche und notwendige Kooperationen,
3. Wie soll INITIATIVE weiter wachsen?

Konsistorialpräsident Ulrich Seelemann, Berlin, trägt in einer umfassenden Situations- und Entwicklungsanalyse seine Überlegungen zum Thema "Evangelische Christen auf dem Weg in die Zukunft" vor.

Die Mitgliederversammlung vertagt die Vorschläge des Vorstands zur Satzungsänderung auf 2007.

Der Einkehrtag im Anschluss der Jahrestagung findet diesmal in Kloster Neuzelle einen besonderen eindrucksvollen Rahmen (Leitung: OKR Reiner Rinne und OKR Wilhelm Schlemmer). Die Seminare für Selbstständige in den Partnerkirchen in Mittel- und Osteuropa weisen eine Innovation u.a. in Ungarn auf, wo - initiiert von Dr. Friedrich Bauersachs - gemeinsam mit dem ungarischen Schwesternverein INICIATIVA am Aufbau einer Erfahrungsgruppe gearbeitet wird, die zur Analyse und Prognose des Unternehmenserfolgs ein computergestütztes Planspiel verwenden wird.

Zu gleichen Teilen wird der INITIATIVE-Preis 2006 an Mara Liguta (Wirtschaftsprüferin in Riga/Lettland) und Márton Bartha (Molkereibesitzer in Panet/Rumänien) verliehen. Neben Seminaren in den Partnerkirchen werden von INITIATIVE immer wieder auch Beratungen vor Ort erbeten. In Rumänien ergibt sich dabei in diesem Jahr eine Zusammenarbeit mit dem Gustav-Adolf-Werk (Wirtschaftlichkeitsprüfung von Kleinbetrieben in dem GAW-geförderten Projekt in Zsobok/Rumänien).

25 Unternehmer und Führungskräfte können von Dr. Eckhard Weber in diesem Jahr als Teilnehmer an unserem Hospitantenprogramm (24.09.-12.10.2006) begrüßt werden. Einführungs- und Abschluss-Seminar finden wieder in der Handwerkskammer Bayreuth statt.

Das Mitgliederverzeichnis ist völlig überarbeitet und steht unseren Mitgliedern im Internet mit fortlaufend aktualisiertem Inhalt zur Verfügung.

18 Regionaltreffen führen in diesem Jahr Mitglieder und Gäste in allen Teilen Deutschlands zusammen. Der Mitgliederbestand beträgt am 31.12.2006: 450 Mitglieder. Das Stiftungsvermögen der "Stiftung INITIATIVE" ist durch Zustiftungen und Spenden auf 250.000 EUR angewachsen. Langfristiges Ziel sind 500.000 EUR. Die zumindest teilweise jährlich ausgeschütteten Erträge des konservativ angelegten Stiftungsvermögens dienen satzungsgemäß ausschließlich der laufenden Arbeit von INITIATIVE e.V., dabei bleibt das Stiftungsvermögen real mindestens aufrechterhalten.

Die aktuelle Bedeutung des Themas "Unternehmerische Chancen in der alternativen „Energiegewinnung und –verwendung“ ist für 11 Mitglieder unseres slowenischen Schwestervereins Anlass zu einer Studienreise nach Niedersachsen, vorbereitet und mit INITIATIVE-Mitgliedern in diesem Bundesland gestaltet von Hartmut Töter (Länderbeauftragter Slowenien).

2007

Die Evangelische Akademie im Rheinland veranstaltet in Kooperation mit INITIATIVE e.V. vom 09.03.-10.03.2007 in Bonn eine Tagung "Berufliche Selbstständigkeit in Deutschland und in Mittel- und Osteuropa", die von 75 Teilnehmern besucht wird.

INITIATIVE ist mit einem Informationsstand auf dem Kongress für christliche Führungskräfte in Leipzig (06.-10.06.2007) vertreten.

Die 11. Jahrestagung findet vom (12.-14.10.2007) in Lutherstadt-Wittenberg statt, der anschließende Einkehrtag (14.-15.10.2007) am gleichen Ort. Wir bewegen uns auf den Spuren Martin Luthers, was das vielfältige Tagungsprogramm prägt. Neben praktischen Fragen lutherischer Wirtschaftsethik wird die berufliche Selbstständigkeit als wichtiger Anwendungsbereich lutherischen Glaubensverständnis interpretiert.

Die Mitgliederversammlung verabschiedet eine neue Satzung, in der die umfassenden Aufgaben von INITIATIVE in Deutschland und in den benachbarten Ländern Mittel- und Osteuropas z.T. neu formuliert werden. Der Name des Vereins lautet nunmehr: "INITIATIVE für evangelische Verantwortung in der Wirtschaft Mittel- und Osteuropas e.V.". 22 Selbstständige und Führungskräfte aus unseren Partnerkirchen in Mittel- und Osteuropa nehmen an unserem diesjährigen Hospitantenprogramm teil. 15 Regionaltreffen finden von Februar bis November 2007 in Deutschland statt.

2008

INITIATIVE und die Schwestervereine erweitern ihr Angebotsprogramm. So findet eine INITIATIVE-Unternehmerreise mit Betriebsbesichtigungen von Spediteuren aus Deutschland nach Slowenien statt. Umgekehrt besuchen lettische Unternehmer unserer Schwesterorganisation INITIATIVE Latvija Betriebe in Deutschland (Elbe-Weser-Gebiet), was als Beginn längerfristigen Austausches angesehen wird. Unser Hospitantenprogramm wird erstmals in einem Beispielsfall von unseren Partnern gestaltet: Hospitanten aus Sankt Petersburg hospitieren bei unseren INITIATIVE-Freunden in Lettland.

Schließlich nimmt INITIATIVE in einem Memorandum zustimmend zur EKD-Denkschrift "Unternehmerisches Handeln in evangelischer Perspektive" Stellung.

Erstmals findet die 12. Jahrestagung außerhalb Deutschlands, nämlich in Prag, statt. Dort wird Prof. Dr. Otto Strecker zum Ehrenvorsitzenden des Vorstands ernannt, nachdem er bei der Vorstandswahl als Altersgründen nicht mehr für den Vorstand kandidiert. An seiner Stelle wird Hartmut Töter in den Vorstand gewählt. Die übrigen Vorstandsmitglieder werden durch Wiederwahl bestätigt, einschließlich des Vorsitzenden Thomas Metzner. Der INITIATIVE-Preis wird in diesem Jahr an Csaba Oros, Optiker aus Jelka in der Slowakei, verliehen.

Die 13. INITIATIVE-Jahrestagung findet in Leipzig statt, an dem Wochenende, an dem man dort der Friedlichen Revolution vor 20 Jahren gedenkt. Daran knüpft auch der Festgottesdienst in der Nikolaikirche an.

Am 31.03.2008 wird Notar Dr. Andreas Lange, Remagen, zum Vorsitzenden des Vorstands der Stiftung INITIATIVE gewählt und tritt damit die Nachfolge von Dr. Hans Koban an.

Der INITIATIVE-Preis geht in Form des Hauptpreises an Erzébet Kardos, die einen Gartenbaubetrieb in Curteni in Rumänien betreibt. Einen zweiten Preis erhält der private Kindergarten von Frau Krystina Aleksander aus Krakau in Polen.

Am Hospitantenprogramm beteiligen sich 15 Personen. INITIATIVE ruft einen "Think Tank" ins Leben. Mit ihm wollen Mitglieder dafür sorgen, dass INITIATIVE mit neuen Ideen gefüttert wird und stets "am Puls der Zeit" bleibt.

Zum zweiten Mal findet eine INITIATIVE-Regionaltagung in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Akademie im Rheinland in Bonn-Bad Godesberg statt, diesmal zum Thema "Beruf und Berufung". Über den Verlauf der Tagung wird ein Berichtsband veröffentlicht. Auf dem Kongress christlicher Führungskräfte in Düsseldorf ist INITIATIVE mit einem Informationsstand vertreten.

Der INITIATIVE-Vorstand verabschiedet ein Leitbild.

INITIATIVE entwickelt sich zunehmend zu einem Netzwerk auch in Deutschland.

2010

INITIATIVE nutzt immer mehr die elektronischen Medien, und unsere Internetseiten werden immer häufiger besucht. Der Besucherzähler hat Ende 2010 fast die Zahl 100.000 erreicht. INITIATIVE hat im XING-Netzwerk eine eigene Gruppe errichtet. Das Hospitationsprogramm erlebt sein 10-jähriges Jubiläum, rund 150 Hospitanten haben das Programm in Anspruch genommen, darunter mehr Frauen als Männer.

Auf der 14. INITIATIVE-Jahrestagung in Riga, die in wesentlichen Teilen von unserer Schwesterorganisation INITIATIVE-Latvija vorbereitet und ausgerichtet wurde, kommen 30 Hospitanten aus früheren Jahren mit 20 Hospitanten des Jahres 2010 zusammen und stellen Ihre Erfahrungen eindrucksvoll den Tagungsteilnehmern vor. Das Programm zeigt die wirtschaftliche und kulturelle Vielfalt Europas und zugleich das uns Verbindende. Das kennzeichnet auch der Festgottesdienst im Dom zu Riga mit der Predigt von Reiner Rinne und der – wie alljährlich auf der Jahrestagung – eindrucksvollen musikalischen Gestaltung durch das INITIATIVE-Bläserensemble.

Der INITIATIVE-Preis geht erneut an zwei Preisträger. Den Hauptpreis erhält die geschäftsführende Gesellschafterin des Familienunternehmens Sia Jauminanta 2, Frau Ilza Mezina. Sie betreibt in Talsi in Lettland eine große Bäckerei mit mehreren Lebensmittelfilialgeschäften. Ein zweiter Preis geht an Frau Sandra Pelce als Vorstandsvorsitzende von "Denksi", einem Groß- und Kleinhandelsunternehmen für Lebensmittel in Tukums, Lettland. Frau Pelce hatte 2007 am Hospitationsprogramm teilgenommen.

Ein Teil der INITIATIVE-Mitglieder nimmt nach der Jahrestagung in Riga an einer einwöchigen INITIATIVE Baltikum-Rundreise teil.

Das neu gebildete Kuratorium nimmt seine Arbeit auf. Zum Vorsitzenden wählt das Kuratorium Oberkirchenrat i.R. Wilhelm Schlemmer, Schulzendorf bei Berlin.

2011

Mitgliederversammlung und Jahrestagung finden in Bochum statt. Aus dem Vorstand scheiden aus: Thomas Metzner (Vorsitz), Dr. Wolfgang Osterhage und Dr. Eckhard Weber.

Neu in den Vorstand gewählt werden: Doris Stscherbina und Werner Weiss. Zum Vorsitzenden wird Hartmut Töter gewählt. Wiedergewählt werden OKR Reiner Rinne und Heinrich Lesinski. Der Vorstand besteht demzufolge (vorübergehend) nur aus fünf Personen. Die Arbeit von INITIATIVE hat sich in ihren Auslandsaktivitäten aufgrund des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Wandels, der sich in den mittelosteuropäischen Ländern in den letzten Jahren vollzogen hat, geändert. Die Nachfrage nach Seminaren ist zurückgegangen. Der Wunsch nach Hospitationen in Deutschland ist nach wie vor groß: 16 Männer und Frauen aus den mittelosteuropäischen Ländern nehmen daran teil. Die Mitgliederzahl beträgt zum Jahresende 566.

In nahezu allen Regionen Deutschlands werden Regionaltagungen abgehalten. Über die Regionaltagung Rheinland-Nord gemeinsam mit der Evangelischen Akademie im Rheinland zum Thema "Zusammenarbeit und Wettbewerb" wird ein Dokumentationsband erstellt. Prof. Dr. Otto Strecker, dem Ehrenvorsitzenden der INITIATIVE, wird das Verdienstkreuz 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen. Der Orden wird am 25. März 2011 in einem Festakt in der Schlosskirche Bonn durch den Wirtschaftsminister des Landes Nordrhein-Westfalen, Harry K. Voigtsberger, überreicht.

Die Kontakte von INITIATIVE weiten sich mit Hilfe des slowenischen Schwesternvereins INICIATIVA-Slovenija nach Serbien aus. Eine Delegation aus Murska-Sobota (Slowenien) unter Leitung von Pfarrer Leon Novak besucht evangelische Christen in der Region um Novi Sad und stellt die Arbeit von INITIATIVE an der Hochschule von Novi Sad, bei den Organen der Stadtverwaltung von Kisac und beim Bischof der evangelischen Kirche Serbiens vor.

INITIATIVE ist beim Kongress christlicher Führungskräfte in Nürnberg präsent. Der INITIATIVE-Preis geht an Waldemar Falkowski (Polen) und Hans Marek (Tschechien). Die Preisverleihung wird auf der Jahrestagung 2011 zum letzten Mal von Dr. Wolfgang Heyde, Bonn, vorgenommen, der den Vorsitz der Jury für den INITIATIVE-Preis aus Gesundheitsgründen abgibt und an den neuen Vorsitzenden Pfarrer Dr. Christoph Bergner, Bensheim, übergibt.

2012

Doris Stscherbina scheidet auf eigenen Wunsch wegen erforderlicher Krankenpflege in ihrer

Familie aus dem Vorstand aus. Nachgewählt und mit der Aufgabe vertraut, die Hospitationen zu organisieren, wird Dr. Andreas Liebisch.

Dr. Jochen Kunze gibt seine Aufgaben (u.a. Datenbankverwaltung-Mitglieder und Mitwirkung an der Organisation der Jahrestagung) an Dorothea Schulze-Heckmann ab.

Es wird eine von Carsten Stegkämper betreute Aktion "Preisvorteile für Mitglieder" ins Leben gerufen.

INITIATIVE wird Partner beim "Kongress christlicher Führungskräfte".

Prof. Dr. Otto Strecker initiiert als Mitglied des Kuratoriums der Stiftung INITIATIVE die "Aktion 3 x 3" das Stiftungskapital der Stiftung INITIATIVE soll bis 2015 von 300.000 EUR auf 500.000 EUR aufgestockt werden. "3 x 3" bedeutet, dass der einzelne Zustifter in drei Jahren jeweils 3.000 EUR zur Verfügung stellt.

Die Jahrestagung findet in Erfurt statt. Dort wird der INITIATIVE-Preis an Mag. Robert Celec (Unternehmensberater aus Slowenien) verliehen.

"Junge INITIATIVE" konstituiert sich unter Leitung von Peter Littau neu.
Die Zahl der Mitglieder von INITIATIVE e.V. beträgt am Jahresende 574.

2013

Unter den diesjährigen Regionaltagungen findet u.a. die in Kooperation mit der Evangelischen Akademie im Rheinland durchgeführte Unternehmerbegegnung der Regionalgruppe Rheinland-Süd in Bonn große Beachtung. Das Tagungsthema lautet "Unternehmer - Leben im Gleichgewicht von Produkt- und Lebensqualität". Einer der Referenten ist Manfred Maus, Gründer der Baumärkte-Gruppe OBI.

Im INFOBRIEF 1/2013 wird die Liste der ersten 13 Mitgliedsbetriebe veröffentlicht, die sich in der Aktion "Preisvorteile für INITIATIVE-Mitglieder" bereit erklären, anderen Mitgliedern gezielte Preisvorteile anzubieten.

Eine Unternehmerreise führt eine Gruppe von Mitgliedern nach Slowenien. Freundschaften zu Mitgliedern unseres slowenischen Schwestervereins - Mitglieder aus verschiedenen Branchen - werden aufgefrischt, neue Geschäftsbeziehungen konzipiert, der Zusammenhalt mit Pfarrer Leon Novak, Vorsitzender von INICIATIVA-SLOVENIJA, gepflegt.

In Fulda treffen sich jüngere Mitglieder zum Erfahrungsaustausch und konzipieren künftige Anforderungen an die "Junge INITIATIVE".

2014

INITIATIVE tritt mit einer Stellungnahme zu einer gemeinsam von evangelischer und katholischer Kirche veröffentlichten Denkschrift zur "erneuerten Wirtschafts- und Sozialordnung" an die Öffentlichkeit. Die Redaktion liegt im INITIATIVE-Vorstand bei OKR Reiner Rinne. Die Stellungnahme begrüßt die positive Beurteilung des Konzepts der Sozialen Marktwirtschaft und ihrer Weiterentwicklung. Sie tritt dem Eindruck entgegen, als sei verantwortliches wirtschaftliches Handeln in erster Linie eine Folge des richtigen ordnungspolitischen Rahmens. Tragende Säule der Sozialen Marktwirtschaft sei vielmehr das unternehmerische Handeln von Unternehmern/-innen und sonstigen Selbstständigen. Für uns ist die Grundlage dafür unser christlicher Glaube.

Die Jahrestagung findet vom 10.10.-12.10.2014 in Rostock statt. Das Thema der gut besuchten Veranstaltung lautet: "Kirche und Unternehmer - eine schwierige Beziehung?" und stellt damit eine Kernfrage unserer Arbeit in den Mittelpunkt. Es wird auf der Tagung in 5 Hauptbeiträgen ausschließlich von INITIATIVE-Mitgliedern behandelt.

- "Kirche und Unternehmer - eine schwierige Beziehung?" (Ulrich Seelemann, Konsistorialpräsident, Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz)

- "Was lerne ich als Pfarrer von Unternehmern und Freiberuflern?" (Dr. Hartmut Becks, Pfarrer in Alpen/Niederrhein)

- "Glaube und Gemeinde als Kraftquelle für den Unternehmer" (Unternehmer Helmut Mohr, Jomos Schuhfabrik, Selbitz/Franken)

- "Workshop: Kirche und Unternehmer - eine gelungene Beziehung?" (Dr. Dorothea Töter, Trainerin und Coach, Uelzen/Niedersachsen)

- "Dialogpredigt zum Tagungsthema im Festgottesdienst (Superintendent Reiner Rinne, Bad Eilsen, und Unternehmensberater Andreas Liebisch, Bad Nauheim).

Der Berichtsband über die Jahrestagung 2014 wird als "INITIATIVE-Dokumentation" veröffentlicht.

Das Hospitantenprogramm wird 2014 erfolgreich weitergeführt.

Unter den zahlreichen Regionaltagungen in allen Teilen Deutschlands findet eine besondere Beachtung. Erstmals findet eine solche in der Region "Münsterland" statt. Gastgeber ist die Provinzial-Versicherung, die ihre Kongressräume in Münster für die von 115 Teilnehmern besuchte Tagung unter dem Thema "Der knappe Faktor Mensch - Unternehmensstrategien im Zeichen des Arbeitskräftemangels zur Verfügung stellt (Referenten Prof. Dr. Bodo Risch, Pfarrer Edgar Wehmeier, Unternehmerin Dagmar zur Nedden). Die Tagung bildet den Auftakt für den Auf- und Ausbau unserer Regionalgruppen in Westfalen.

Zum Jahresende 2014 erreicht das Stiftungskapital der "Stiftung INITIATIVE" dank großzügiger Zustiftungen und Spenden die angestrebte Höhe von 500.000 EUR. Vorsitzender des Stiftungsvorstands ist seit 2008 Notar Dr. Andreas Lange, Remagen.

2015

Die Jahrestagung 2015 findet in Würzburg statt und steht unter der Überschrift: "Europa: Erweiterter Raum für Glauben und unternehmerisches Handeln". Das Thema wird kundig von Fachleuten (wie dem Abgeordneten im Europa-Parlament, Dr. Markus Pieper, und dem Studiensekretär bei der "Konferenz der Europäischen Kirchen", Brüssel, Dr. Peter Pavlovic) beleuchtet und von INITIATIVE-Mitgliedern aus Deutschland und unseren Partnern aus Mittel- und Osteuropa hinterfragt. INITIATIVE setzt mit dieser Tagung ein starkes Zeichen dafür, dass "Europa" und die darauf ausgerichtete Orientierung des Mittelstands für INITIATIVE heute und künftig wichtig ist. Dem steht nicht entgegen, dass für den Verein die Arbeit besonders in Deutschland tragende Bedeutung hat.

Der Vorstand möchte dieses auch in einer Namensänderung ausdrücken und schlägt als künftigen Vereinsnamen vor: "INITIATIVE evangelischer Mittelständler in Europa", um so Deutschland ebenso wie Mittel- und Osteuropa einzuschließen. Auf der

Mitgliederversammlung findet dieser Vorschlag - u.a. wegen zahlreicher Enthaltungen - nicht die erforderliche Mehrheit von 75 %.

Bereits im Vorfeld der Jahrestagung legt Hartmut Töter das Amt des Vorsitzenden am 30.09. nieder. Zum neuen Vorsitzenden wird von der Mitgliederversammlung David Hirsch (Jena) gewählt, zum neuen weiteren Vorstandsmitglied Dipl.-Ing. agr. Dorothea Schulze-Heckmann.

Gute Zustimmung findet in der Mitgliederversammlung das in Zusammenarbeit mit der Kommunikationsagentur "Die guten Botschafter" neu formulierte Leitbild mit den vier Säulen: Unternehmerisch, Evangelisch, Solidarisch, Praktisch".

Wegen der gestiegenen Anforderungen wird in der Satzung die Zahl der möglichen Vorstandsmitglieder erhöht. Nunmehr heißt es: "Die Mitgliederversammlung wählt für die Dauer von drei Jahren den Vorsitzenden und bis zu sechs weitere Vorstandsmitglieder". Die Zahl von Hospitanten nimmt 2015 ab. Es gibt 10 Bewerbungen, von denen aber nur die Hälfte zu erfolgreichen Vermittlungen führt.

Der diesjährige INITIATIVE-Preis wird an den rumänischen Unternehmer Attila Köwesdi verliehen, Hersteller von Lehr - und Spielgeräten für die vorschulische und schulische Erziehung und Kirchenvorstand in seiner reformierten Gemeinde (ungarischer Sprache) in Targu Mures.

2016

Am 31. März 2016 stirbt unser Mitglied, Bundesminister a.D. Hans-Dietrich Genscher. In seinem Nachruf im INITIATIVE-Mitgliederblatt würdigt Otto Strecker seine außergewöhnlichen Verdienste, vor allem in Vorbereitung und Verwirklichung der deutschen Wiedervereinigung, aber auch als einer der Väter unserer INITIATIVE.

Das Kuratorium beendet im März 2016 seine fünfjährige Amtszeit und setzt nach dem Ausscheiden von Rainer Thiele (Halle/Saale) und Prof. Dr. Traugott Jänichen (Bochum) und der Neuberufung von Otto Schätzel (Nierstein) und Hartmut Töter (Uelzen) seine Arbeit fort. Minister a.D. Hans-Heinrich Ehlen (Kalbe), Landesbischof i.R. D. Horst Hirschler, Unternehmer Helmut Mohr (Selbitz) und OKR i.R. Wilhelm Schlemmer (Leipzig) als Vorsitzender gehören dem Gremium weiterhin an.

In den protestantischen Kirchen in Rumänien und unter ihren Mitgliedern in vielen mittelständischen Berufen hat INITIATIVE in den vergangenen Jahren zahlreiche Kontakte aufgebaut und gepflegt. Das gilt außer für die beiden ungarisch sprechenden (reformierten und lutherischen) auch stark für die nach der Übersiedlung vieler Gemeindeglieder nach Deutschland kleiner gewordene deutschsprachige Evangelisch-lutherische Kirche mit ihrem traditionsreichen Zentrum in Hermannstadt (Sibiu). So knüpft die in Hermannstadt durchgeführte Jahrestagung 2016 an viele dort vorhandenen Kontakte und Freundschaften an. Ein großer Teil der Vorbereitungen liegt bei unserem ehemaligen Hospitanten Catalin Muresan, der inzwischen als Selbstständiger ein Reisebüro in Hermannstadt aufgebaut hat. Es ist ganz besonders stimmig, dass ihm auf der Jahrestagung der INITIATIVE-Preis 2016 verliehen wird, den wie in jedem Jahr die von unserem Mitglied Dr. Martin Schmidt gegründete "Stiftung Apfelbaum" zur Verfügung stellt.

2017

Die 21. Jahrestagung findet vom 06. bis 08. Oktober 2017 in Merseburg statt. Sie steht unter dem Thema „Zwei Jahrzehnte INITIATIVE: Unternehmerisches Handeln im Geist der

Reformation“. Mit dem Ministerpräsidenten des Landes Sachsen-Anhalt, Dr. Reiner Haseloff, dem Kirchenpräsidenten der Evangelischen Landeskirche Anhalts, Joachim Liebig, und dem Oberbürgermeister der Stadt Merseburg, Jens Bühlingen, ist die gastgebende Region prominent mit eindrucksvollen Grußworten vertreten.

An die 1. Jahrestagung von INITIATIVE vor 30 Jahren Halle (1997) erinnern beim Begrüßungsabend Mitglieder der Gründerorganisation, unter anderem Landesbischof i.R. D. Horst Hirschler, Dr. Jürgen Krämer, Prof. Dr. Otto Strecker und Bischof i.R. Klaus Wollenweber.

Zugleich wird der Blick in die Zukunft gewandt, vor allem mit Aussagen von Mitgliedern zu ihren Erwartungen an die Zukunft der INITIATIVE und mit Fachvorträgen zur „Zukunft des Mittelstands in der digitalen Welt“.

Der Festgottesdienst findet mit der Predigt von Vorstandsmitglied Superintendent i.R. Reiner Rinne, im Dom zu Merseburg statt und schlägt den Bogen zu einer geistlichen Besinnung zum Tagungsabschluss unter dem Thema „Neue Impulse für das persönliche geistliche Leben“ (mit Reiner Rinne und Klaus Wollenweber).

Eine große Ermutigung für unsere INITIATIVE stellt der Festvortrag dar, den der Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland, unser Mitglied Manfred Rekowski, auf der Jahrestagung hält. Er stellt die „Reformatorischen Impulse für Unternehmerinnen und Unternehmer“ heraus und bezieht sie auf die Zielsetzung und Arbeit von INITIATIVE.

In das Jahr 2017 fällt auch die konzentrierte Arbeit an der Neupositionierung des Vereins. Diese schlägt sich unter anderem in der Änderung des Namens nieder, der im Volltext lautet: „INITIATIVE für evangelische Verantwortung in der WIRTSCHAFT e.V.“, in der Kurzfassung „INITIATIVE WIRTSCHAFT e.V.“.

In einer Dokumentation wird die Neu-Positionierung festgehalten. Praktisch wirkt sie sich in einer Reduzierung der Auslandsarbeit auf solche Ansätze aus, die von ausländischen Partnern aktiv mitgetragen werden, in einer Intensivierung der Inlandsarbeit mit anspruchsvollen und zugleich auf praktisches, verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln ausgerichteten Unternehmerbegegnungen als Regionaltagungen oder überregionale Zusammenkünfte sowie in verstärkter Netzwerkbildung. Die Zahl der Regionaltagungen steigt zwischen 2014 und 2019 kontinuierlich an.

Der Vorstand setzt sich nach der Neuwahl aus folgenden Mitgliedern zusammen: David Hirsch (Vorsitzender), Superintendent i.R. Reiner Rinne (stellvertretender Vorsitzender und theologischer Vorstand), Steuerberater Bernhard Kämpfert, (Schatzmeister), Dr. agr. Horst-Friedrich Kiepe (Mitglieder und Regionen), Dr. Ing. Andreas Liebisch (Hospitationen), Albert Rathjen (Ausland), Dorothea Schulze-Heckmann (Öffentlichkeitsarbeit).

2018

Mit dem Tagungsthema der Jahrestagung 2018 betont INITIATIVE die für sie typische Ausrichtung auf praktische unternehmerische Fragestellungen. Als Motto für die Jahrestagung wird gewählt: „Wertschätzend leben und führen“. Mit dem idyllischen westfälischen Kurort Bad Sassendorf ist ein Tagungsort von besonderer Atmosphäre ausgewählt. Für den Hauptvortrag „Wunderwaffe Wertschätzung – über das große Glück einer einfachen Lebenshaltung“ ist es gelungen, den ZDF-Moderator Tim Niedernolte zu

gewinnen. Mitglieder aus verschiedenen Wirtschaftsbranchen in allen Teilen Deutschlands tragen ihre Einblicke und Anregungen aus der unternehmerischen Erfahrung bei.

Einige Beispiele aus den Unternehmerbegegnungen der Regionalgruppen im Jahr 2018 verdeutlichen die besondere Ausprägung der von INITIATIVE ausgehenden Impulse: „Überall Krise?“ (Berlin-Brandenburg); „Potenziale des ländlichen Raums (Sachsen-Anhalt); „Unternehmerisches Handeln dient der Gesellschaft“ (Elbe-Weser); Unternehmer/-in – Einzelkämpferin oder Teamplayer?“ (Rheinland-Süd).

2019

Im Jahre 2019 wird durch einen offiziellen Besuch in Brüssel (David Hirsch, Andreas Liebisch, Reiner Rinne) erkundet, ob künftig die Durchführung von Hospitationen durch EU-Zuschüsse erleichtert und verstärkt werden könnte. Dies ist weiter zu prüfen, Ansätze für die Realisierung zeichnen sich ab. Die in den vergangenen Jahren stark entwickelte Hospitanten Arbeit ist deutlich zurückgegangen. Zu einer Wiederbelebung bedarf es vor allem eines neuen Aufbruchs bei unseren mittelosteuropäischen Partnern und bei Mitgliedern in Deutschland. Die eventuelle Förderung durch die EU wird nur einen ergänzenden Impuls geben können.

Die Jahrestagung findet 2019 nach längerer Zeit wieder in einem Partnerland statt. Einen besonderen Höhepunkt der Jahrestagung in Budapest bildet der Vortrag von Prof. Dr. Hans-Gert Pöttering, dem ehemaligen Präsidenten des Europäischen Parlaments. Er beleuchtet das Thema „Quo vadis Europa?“. In dem Vortrag und der anschließenden Diskussion werden die großen Herausforderungen deutlich, vor denen Europa künftig steht. Zugleich wird deutlich, dass der stets über die nationalen Grenzen hinaus ausgerichtete Ansatz der INITIATIVE unberührt von Akzentverschiebungen erhalten bleiben wird.

Etliche Teilnehmer der Jahrestagung nehmen an den beiden anschließend durchgeführten Exkursionen teil und finden die Anziehungskraft unseres wichtigen EU-Partners Ungarn erneut bestätigt.

Die Regionaltagungen stehen im Jahr 2019 unter anderem unter den Themen: „Effizient Wirtschaften im Mittelstand“ (Sachsen-Ost); „Wie viel Ethik verträgt die Wirtschaft?“ (Sachsen-West mit dem Generalsekretär des Generalverbandes des Deutschen Handwerks, unserem Mitglied Holger Schwannecke); „Künftige Herausforderungen für den Mittelstand“ (Hessen); „Wertschöpfung durch Wertschätzung“ (Rheinland-Süd); „Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewinnen und halten“ (Zwischen Elbe und Weser); „Mitarbeitende abseits der gewohnten Wege gewinnen“ (Münsterland).

2019 besucht – seit 2008 zum elften Mal – eine Unternehmergruppe aus der Lutherischen Kirche in Lettland das Elbe-Weser Gebiet und besichtigt in einem von unserem Vorstandsmitglied Albert Rathjen organisierten Programm wirtschaftliche, soziale und kirchliche Einrichtungen.

In großer Trauer nimmt INITIATIVE WIRTSCHAFT von ihrem Vorstandsmitglied Dorothea Schulze-Heckmann Abschied, die am 30.10.2019 in Starnberg aus dem irdischen Leben abberufen wurde.

Im Vorstand gibt es personelle Änderungen. Reiner Rinne stellt sein Amt nach langen Jahren aktiver Mitarbeit zur Verfügung, neuer Schatzmeister wird Steuerberater Dipl.-Volkswirt Thomas Metzner, neuer Redakteur des Mitglieder-Magazins Ralf Swetlik.

2019 geht die Mitgliederzahl erstmals seit der Gründung zurück. Sie liegt am Jahresende bei 551.

2020

Die erste Unternehmerbegegnung/Regionaltagung am 31.01.2020 in Leer stellt einen bemerkenswerten Neuanfang dar. Zum 1. Mal findet eine Regionaltagung in Ostfriesland statt. Sie behebt damit den letzten weißen Fleck auf der Karte der INITIATIVE-Regionalgruppen, die an Größe und Mitgliederzahl unterschiedlich sind, aber das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland jetzt insgesamt abdecken. Die Vorarbeit beginnt im Juni 2019. Für das Thema „Digitalisierung im Mittelstand“ wird unser Mitglied Prof. Dr. Micha Teuscher gewonnen, Präsident der Hochschule für angewandte Wissenschaften, Hamburg. Vier Mittelständler aus Ostfriesland geben praktische Erfahrungsberichte zum Tagungsthema. Pastor Martin Sundermann, Rhaderfehn, spricht das Geistliche Wort zum Abschluss. Die Sparkasse Leer-Wittmund stellt uns ihr Tagungs-Forum zur Verfügung.

Rund 70 Personen nehmen an der Tagung teil. Aus ihrem Kreis bildet sich im Herbst 2020 die Regionalgruppe Ostfriesland.

Im Übrigen steht die Vereinsarbeit 2020 stark unter dem belastenden Einfluss der Corona-Krise.